

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

martin.kocher@bma.gv.at
+43 1 711 00-0
Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.747.202

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)8381/J-NR/2021

Wien, am 22. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm und weitere haben am 22.10.2021 unter der **Nr. 8381/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Druck auf Wirtschaftsforschungsinstitute durch türkise Prätorianer?** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1

- *Mit welchen Wirtschaftsforschungsinstituten stand das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend (BMAFJ) bzw. das Bundesministerium für Arbeit (BMA) seit dem 1. Jänner 2020 in einem Vertragsverhältnis bzw. im inhaltlichen Austausch?*

Das Bundesministerium für Arbeit stand im angefragten Zeitraum mit folgenden Wirtschaftsforschungsinstituten im Austausch, bzw. hatte ein Vertragsverhältnis:

- FORBA - Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt
- IHS - Institut für Höhere Studien
- L&R Sozialforschung - Lechner, Reiter & Riesenfelder Sozialforschung OG
- OGM - Gesellschaft für Marketing Ges.m.b.H.
- SORA - Institut für Social Research and Consulting, Ogris & Hofinger GmbH
- Synthesis Forschung GmbH
- WIFO - Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung

Zu den Fragen 2 bis 4

- *Wer war im Ihrer Vorgängerin Frau BM a.D. Christine Aschbacher im Kabinett für die Kontakte und den inhaltlichen Austausch mit den Wirtschaftsforschungsinstituten zuständig?*
- *Wer ist in Ihrem Kabinett die Kontakte und den inhaltlichen Austausch mit den Wirtschaftsforschungsinstituten zuständig?*
- *Wer war oder/und ist im Generalsekretariat des BMAFJ bzw. BMA für die Kontakte und den inhaltlichen Austausch mit den Wirtschaftsforschungsinstituten zuständig?*

Eine Bearbeitung bzw. eine themenspezifische Auseinandersetzung erfolgt durch die jeweils zuständigen Fachreferentinnen und Fachreferenten sowie den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern laut Geschäfts- und Personaleinteilung.

Zur Frage 5

- *Welche Kontakte gab bzw. gibt es mit dem Bundeskanzleramt, dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsforschungsinstituten für Kontakte, Koordinierungen und Absprachen seit dem 1.1.2020?*

Es gibt und gab keine Kontakte.

Zur Frage 6

- *Können Sie ausschließen, dass Mitarbeiter Ihres Kabinetts bzw. des Kabinetts Ihrer Vorgängerin Frau BM a.D. Christine Aschbacher, des Generalsekretariats des seinerzeitigen BMAFJ bzw. BMA oder sonstige Mitarbeiter Ihres Ressorts Druck auf die Organwälter von Wirtschaftsforschungsinstituten seit dem 1.1.2020 ausgeübt haben?*

Für mein Büro kann ich das jedenfalls ausschließen und laut den mir vorliegenden Informationen auch für das gesamte Ressort.

Zu den Fragen 7 bis 10

- *Welche Kontakte hatten Sie als Wirtschaftsforscher und Chef des Instituts für Höhere Studien seit dem 1.1.2020 bis zu Ihrem Amtsantritt als Arbeitsminister mit dem BMAFJ?*
- *Wer war Ihr Ansprechpartner im Kabinett des BMAFJ bzw. des Generalsekretariats seit dem 1.1.2020 bis zu Ihrem Amtsantritt als Arbeitsminister?*

- *Wie viele Termine hatten Sie zwischen dem 1.1.2020 und Ihrem Amtsantritt als Arbeitsminister mit Mitarbeitern des Kabinetts Ihrer Vorgängerin Frau BM a.D. Christine Aschbacher?*
- *Welche Inhalte wurden bei diesen Terminen besprochen und wer waren Ihre Gesprächspartner?*

Einleitend darf ich darauf hinweisen, dass ich erst seit dem 11.01.2021 mit dem Amt des Bundesministers für Arbeit betraut bin. Dennoch möchte ich anmerken, dass die Mitwirkung des IHS am Standing Committee zur Arbeitsmarktlage öffentlich bekannt war und ist. Dabei war natürlich der Kontakt mit der jeweiligen Fachreferentin bzw. dem jeweiligen Fachreferenten im Ministerbüro Bestandteil der Planungen. In diesem Kontext fanden und finden regelmäßige Austauschrunden zum Projektfortschritt und der weiteren Vorgehensweise sowie teilweise medienöffentliche Termine statt.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

